

# Die Mariensäule nach der Marienerscheinung in Paris 1830

bei der  
Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“  
in Triberg/Schwarzwald

Grundidee: Eine Marienskulptur auf einer  
Säule soll die Szene mit den Gnadenstrahlen  
der Marienerscheinung in Paris 1830  
darstellen; die damalige maximale Kerzen-  
beleuchtung soll symbolisch dargestellt werden



Entwurf der Mariensäule



Die Szene ist dem Kernmotiv der Vorderseite der „Wundertätigen Medaille“ nachgestellt.  
Bezug zum Geländer und zum Rosenbogen: Auf dem nebenstehenden Geländer mit Rosenbogen ist ebenfalls ein Motiv aus dieser Medaille oft dargestellt: 9 flächige und 1 plastisches M-Kreuz.

Der Umriss der Mariensäule ähnelt einem gleichschenkligen Dreieck (deutet das Symbol für die Dreieinigkeit an) mit nach oben zeigender Spitze. Die Ausführung der körperlosen Gnadenstrahlen durch vergoldete Wendelstäbe ergibt eine optisch äußerst attraktive, strahlend-flirrende und einzigartige Darstellungsmöglichkeit (physikalisch bedingt), siehe auch die große, nahezu richtungsunabhängige Ausstrahlung der Wendelstäbe auf den Geländern!

Acht schmiedeeiserne Kerzen mit vergoldeten Flammen deuten auf die Pracht der Kerzenlichter hin, die damals alle brannten.

Ausarbeitungen, Konstruktion, Internet, Prospekt:  
Rudolf Haberstroh, [RNH@rudihaberstroh.de](mailto:RNH@rudihaberstroh.de) ;  
Beratung u. Mitarbeit: Mamert und Max Haberstroh

Darstellung im Internet siehe  
<http://www.rudihaberstroh.de/mariatanneparis.html>

Besonderen Dank für exzellente Arbeit:  
**Fa. Schwarzwälder Kunstschmiede Georg Baschnagel,  
Grafenhausen/ Südschwarzwald, [www.kunstschmied.com](http://www.kunstschmied.com)**

**Bildhauer der frz. Abtei Saint-Joseph de Clairval**  
<http://www.clairval.com/index.de.html>

Großen Dank allen Beteiligten, dem Pfarrgemeinderat, Herrn Pfarrer Treuer, Dipl.-Ing. Markus Kienzler und insbesondere Herrn Diakon Sembach – ohne den dieses Projekt so nicht zustande gekommen wäre –, die zum Gelingen beigetragen haben.

Auch dieses Projekt wurde von Nicht-Reichen an die Kirche gespendet.